



# TSV Mannheim mit fünf Eckentoren

*Hockey: Der Zweitligist startete siegreich in die neue Saison*

**Mannheim.** (miwi) Eigentlich hätte sich Uli Weise selbst belobigen können, doch der Trainer des TSV Mannheim gehört nicht zu den Menschen, die so etwas tun. Deshalb analysierte er den 5:2 (4:1)-Erfolg seiner Mannschaft zum Auftakt der 2. Hockey-Bundesliga gegen den HC Ludwigsburg nüchtern und ließ sich nicht für die Tatsache feiern, dass der TSV mit einer hundertprozentigen Eckenquote brilliert hatte. Vielmehr wurmte den Coach die schlechte Verwertung der Möglichkeiten aus dem Feldspiel, denn speziell in der zweiten Halbzeit ließen die TSV-Spieler die Chance verstreichen, mit einem Kantersieg mehr fürs Selbstvertrauen zu tun. „Unsere Quote bei den Ecken wird sinken, dafür geht aber hoffentlich die bei den Chancen aus dem Feld hoch“, sagte Weise.

Fünf Mal traten die TSV-Herren zu einer Strafecke an – fünf Mal lag die Kugel im Tor. Offensichtlich hatten die Mannheimer im Training vieles richtig gemacht. Held des Tages war Lukas Goerdit, der vier Mal traf, Tor Nummer fünf ging auf das Konto von Max Friedrich. Die Ecken-Qualität übertünchte im Duell mit dem Aufsteiger die Unsicherheiten in der Defensive. „Trotzdem war es ein verdienter Sieg“, freute sich Weise über die drei Punkte.

Und machte sich schleunigst auf nach Rüsselsheim, wo 90 Minuten nach Spielschluss der Herren die Bundesliga-Damen des TSV beim RRK antraten. Doppeltrainer Weise musste sich sputen, erreichte sein zweites Team aber rechtzeitig. Die 1:3-Niederlage verhinderte der Einsatz des Coaches aber nicht, erst kurz

vor Schluss gelang Aline Bessling der Ehrentreffer. Immerhin hatte es einen Tag zuvor beim Münchner SC zu einem 0:0 gereicht. „Den Punkt haben wir uns erkämpft“, bilanzierte Weise, dessen Team aber sieglos ist: „Wir müssen aus jedem Spiel lernen und konstant weiterpunkten.“

Noch weniger Erfolg hatten die Damen des Mannheimer HC.

Das Erlebnis stimmte sowohl beim Rüsselsheimer RK (2:3) als auch beim Münchner SC (3:4), doch Punkte gab es für die Elf von Adi Pasarakonda nicht. „Wir haben

die erste Halbzeit komplett verschlafen“, grantelte der Coach nach dem Duell mit dem RRK, in dem Treffer von Anissa Korth und Greta Lyer nicht reichten. In München erzielten Elena Willi und Maxi Pohl die Tore für den MHC, hinzu kam ein Eigentor der Münchnerinnen. „Wir haben kämpferisch überzeugt“, war der MHC-Trainer nicht unzufrieden.

Die erste Saisonniederlage kassierten die MHC-Herren. Beim neuen Bundesliga-Tabellenführer Uhlenhorst Mühlheim verloren die Blau-weiß-roten mit 0:3. Die Entscheidung fiel erst in der turbulenten Schlussphase, als der MHC die Gegentore zwei und drei kassierte, weil er auf den Ausgleich drängte und die Defensive vernachlässigte.

Nicht ganz erfolglos war das West-Weekende, weil der MHC am Tag zuvor beim Düsseldorfer HC mit 3:1 siegte. Maximilian Schulz-Linckholt, Tomás Procházka und Jan Philipp Fischer drehten mit ihren Treffern den frühen Rückstand noch in einen Sieg um. „Wir haben in der zweiten Hälfte besser gespielt“, kommentierte Co-Trainer Torsten Althoff.

*MHC-Herren büßten Tabellenführung ein*